

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 1 (1869-1871)
Heft: 2-1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde. INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

N^o 1.

ZÜRICH.

MERZ 1869.

INHALT: 1. Gegenstände aus dem Pfahlbau von Estavayer, Cant. Freiburg. F. K. — 2. Pierres dites de St-Germain de Grandval, par A. Quiquerez. — 3. Refugium unweit Mülheim im Cant. Thurgau. F. K. — 4. Explications pour accompagner la carte de la Suisse sous la domination romaine, par Rastieux. — 5. Mosaïque des lutteurs découverte à Avenches, en Novembre 1868, aux Couches-Dessus, par Caspari. — 6. Säule bei Dachslern. F. K. — 7. Elfenbeinrund der antiquarischen Sammlung zu Zürich. C. Bursian. — 8. Die Heidenhäuschen im Muotathal, Ct. Schwyz. D. C. Gemsch. — 9. Die Heidenhütchen im Mühlenbachthal, Cant Glarus. F. K. — 10. Die Letzinen oder Landwehren. A. Nüscher. — 11. Der Überlinger Bracteaten-Fund. Dr. H. Meyer. — Der Freiburger Bracteaten-Fund. B. v. Pfaffenhofen. — 12. Von dem Chor der Oetenbacher-Kirche. R. Rahn. — 13. Schalltöpfe. E. Haller. — 14. Kohlen und Asche in Gräbern. K. H. Walder.

1.

Gegenstände aus dem Pfahlbau von Estavayer, Cant. Freiburg.

Dank dem aufopfernden Fleisse der Alterthumsforscher ist gegenwärtig die Erscheinung der Pfahlbauten in ihren Hauptzügen bekannt und es ist nicht zu erwarten, dass das Bild, das wir uns von diesen Behausungen und ihren Insassen machen, durch neue Entdeckungen eine wesentliche Veränderung erleide. Wohl aber vermehrt sich mit jedem Jahre die Zahl der Wohnsitze und jede bedeutendere Nachgrabung bringt Gegenstände an's Licht, welche unsere Kenntnisse der Industrie und der Gewohnheiten dieses Geschlechtes bereichern oder die durch die Fremdartigkeit ihrer Form uns überraschen und sich in vielen Fällen dem richtigen Verständniss ihrer Bestimmung entziehen. In die Reihe dieser Dinge gehören eine Anzahl Gegenstände, die in dem Pfahlbau zu Estavayer, Canton Freiburg, zum Vorschein gekommen sind, und deren Mittheilung wir der Güte des Herrn Professor Grangier in Freiburg, in dessen Besitz sich dieselben befinden, verdanken. Der Gegenstand, Seite 2, Fig. 1 ist der erste dieser Art, der den Pfahlbauten entnommen wurde, und geeignet, uns einen Einblick in das häusliche Leben und die Pflege der Kinder zu gewähren. Es ist ein becherartiges Gefäss mit einem Ausgussröhrchen in der untern Hälfte, aus schwärzlichem Thon und, obgleich mit Ornamenten versehen, ohne alle Kunst gemacht. Dass es zum Stillen von kleinen Kindern bestimmt war, ist keinem Zweifel unterworfen. Es schliesst sich somit an die Löffelchen und kleinen Geräthschaften an, die als Spielzeug betrachtet werden und die Zärtlichkeit der Pfahlbaufrauen für ihre Kinder uns veranschaulichen.

Fig. 6 ist der Zinken eines Hirschgeweihes an zwei Stellen, in entgegengesetzter Richtung von grossen ovalen Oeffnungen durchbrochen und am untern aus-

